

## Arme Erde

Zu: „Zerstörerische Kraft“  
vom 19. August

Endlich hat Fritz Vahrenholt eine vernünftige Berichterstattung zu dem Thema gebracht. Aber hat sich schon einmal ein Wissenschaftler den naheliegenden Faktor Erdbevölkerung angeschaut? Es ist einfach herauszuzugogeln: 1950 lebten 2,5 Milliarden Menschen auf der Erde. 2014 leben 7,2 Milliarden Menschen auf der Erde, also fast eine Verdreifachung der Menschenpopulation, und das innerhalb von knapp 70 Jahren! Völlig abgesehen von den menschlichen Aktivitäten, die dieser Anstieg im Hinblick auf sogenannte Treibhausgase mit sich gebracht hat: Was bedeutet dieser kolossale Anstieg in der Menschenzahl an CO<sub>2</sub>- und Methanproduktion? Es muss doch eine wissenschaftliche statistische Erhebung über dessen Einfluss geben.

*Herbert Nölting, Hamburg*

Bezüglich der Ausführungen über die Gefährdung der heimischen Vogelwelt durch das Errichten von Windkraftanlagen ist noch hinzuzufügen, dass nichtsdestoweniger manche Vogelarten besser gegen die Windräder geschützt werden als Menschen in Windradnähe. Beispielsweise betragen die Mindestabstände zu Windkraftanlagen für Horste von Rotmilanen und Schwarzstörchen eineinhalb und drei Kilometer. Für von Menschen bewohnte Gebiete gilt ein Mindestabstand von 0,7 Kilometer. Der Mindestabstand in anderen Ländern ist deutlich größer: zweieinhalb Kilometer in den USA und drei in Großbritannien. Sorgen sich andere Länder mehr um die Gesundheit ihrer Bürger?

*Dr. Hans Hönl, Oberstülzen*

Aus Fremden

# Sch To

Facebook ist  
Wer mit Mer  
videos lacht,

GIDEON BÖSS

# V

ö  
S  
A  
G  
si  
al  
Da

Soldatenfriedhöfen